

# Fischarten-Datenblatt

Name:	KLEINER LEUCHTAUGENBÄRBLING
Wissenschaftl. Name:	Rasbora dorsiocellata macrophthalma
Herkunft:	Malaysia, Indonesien
Größe:	3,5 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6-7
Wasserhärte:	bis 15° dGH
Temperatur:	23-28° C
Ernährung:	Allesfresser

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

Dieser ruhige Bärbling ist fast für jedes Aquarium mit nicht allzu hartem Wasser geeignet, fühlt sich aber aufgrund seines interessanten und ausgeprägtem Schwarmverhaltens in einem Schwarm aus mindestens 10 Tieren am wohlsten. Ein im hinteren und seitlichen Beckenbereich gut bewachsenes Aquarium mit ausreichend Schwimmraum sorgt für sein Wohlbefinden, da der bevorzugte Aufenthalt in der Beckenmitte ist. Einen erhöhten pH-Wert kann man über Torf gefiltert den Fischbedürfnissen anpassen.

Beim Füttern ist er nicht wählerisch und mag Trockenfutter genauso wie Lebend- oder Frostfutter, allerdings ist sein Futterverhalten bei obenschwimmendem Trockenfutter sehr interessant und im Eifer des Gefechts hüpf er dann auch schonmal kleine Sprünge aus dem Wasser.

In der Vergesellschaftung ist er ebenfalls unproblematisch, allerdings sollte die Gesellschaft dann eher ebenso ruhig sein wie er selbst.

[img]<http://s8.directupload.net/images/090817/qbnglxp8.jpg>[/img]

Bildquelle: Thorsten Jung

Sehr empfehlenswerte Art, eine der wenigen, die ansatzweise echtes Schwarmverhalten zeigt. Ihnen fehlt die Hektik und Nervosität vieler anderer Bärblinge, sie sind eher ruhig und bieten einen entspannten Eindruck.

Sehen sehr zart aus, sind aber im Grunde robuste kleine Fische, die ihren Platz im Becken ohne Probleme behaupten, solange sie nicht mit aggressiven Arten vergesellschaftet werden.

Ein Problem ist nur, dass viele Händler nicht wissen, dass der Leuchtaugen-Bärbling eine Unterart des sog. "Augenfleckbärblings" ist (Rasbora dorsiocellata). Diese Art ist deutlich größer, und ihr fehlt das leuchtende Blau in den Augen.

Falls man also Wert auf die "blauen Augen" legt, muss man beim Händler sicherstellen, dass es wirklich die Unterart macropthalma ist. Diese ist nicht immer zu bekommen, hier in Hannover z. B. zum letzten mal im Dezember 2006.

Ich halte 14 Exemplare bei den oben angegeben Wasserwerten in sauberem, sauerstoffreichem Wasser. Das Aquarium ist einem kleinen,

# Fischarten-Datenblatt

ruhigen Flussbiotop nachgestaltet. Die Wasseroberfläche teilen sie sich mit Halbschnabelhechten (*Dermogenys pusillus*) und nehmen zusätzlich zum normalen Futterangebot sehr gern aufs Wasser gestreute Fruchtfliegen (*Drosophila*) auf.